



## Inhalt

Landratsamt	Seite
Vollzug der Wassergesetze; nachträgliches Planfeststellungsverfahren gemäß § 31 WHG für den Fischteich auf Grundstück Fl.-Nr. 692 der Gemarkung Alling, Eigentümerin: Frau Lieselotte Heinisch- Germannsberg Nr. 7	57
Vollzug der Wassergesetze; Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes für Brunnen I und II der Wasserversorgung Germering	58
Vollzug der Wassergesetze; Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes für den Brunnen der Gemeinde Überacker	63
Verordnung des Landratsamtes Fürstenfeldbruck über die Festsetzung des <u>Überschwemmungsgebietes der Maisach in der Gemeinde Mammendorf</u>	68
Vollzug der Landesverordnung zur Bekämpfung der schädlichen Insekten in den Wäldern vom 2. 12. 1965 (GVBl. S. 365)	69

## Bekanntmachungen des Landratsamtes

### **Vollzug der Wassergesetze; nachträgliches Planfeststellungsverfahren gemäß § 31 WHG für den Fischteich auf Grundstück Fl.-Nr. 692 der Gemarkung Alling, Eigentümerin: Frau Lieselotte Heinisch, Germannsberg Nr. 7**

#### **Bekanntmachung gemäß Art. 78 Abs. 4 BayWG**

Die Gemeinde Alling (ehemalige Eigentümerin) erhielt mit Bescheid des Landratsamtes Fürstenfeldbruck vom 5. 11. 1973, Az. IV/1-641-5 die Genehmigung zur Errichtung von zwei Fischteichen auf dem Grundstück Fl.-Nr. 692 der Gemarkung Alling. Die Fischteiche gingen in der Zwischenzeit in das Eigentum von Frau Heinisch über und wurden wesentlich planabweichend ausgeführt. Mit Bauentwurf des Ingenieurbüros Reichmuth, Eichenau, vom März 78 beantragte Frau Heinisch die nachträgliche Planfeststellung für den bereits bestehenden Fischteich auf Grundstück Fl.-Nr. 692 der Gemarkung Alling.

Das Wasserwirtschaftsamt München hat zu dem Bauentwurf mit Gutachten vom 7. 12. 1979 Stellung genommen. Die wesentliche Umgestaltung des mit Bescheid des Landratsamtes vom 5. 11. 1973 genehmigten Gewässers bedarf gemäß § 31 Abs. 1 der Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens.

Die Planunterlagen, aus denen sich Art und Umfang des Unternehmens ergeben, liegen in der Zeit vom **10. 3. 80 bis 24. 3. 80** beim Landratsamt Fürstenfeldbruck, Zimmer 152, sowie in der Gemeindekanzlei Alling auf.

Bedenken und Anregungen gegen die beabsichtigte Plan genehmigung sind beim Landratsamt Fürstenfeldbruck zur Vermeidung des Ausschlusses spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben.

Nach Fristablauf können die Betroffenen nur noch solche Einwendungen wegen nachteiliger Wirkungen geltend machen, die sie nicht voraussehen konnten. Vertragliche Ansprüche werden durch die Planfeststellung nicht ausgeschlossen.

# Verordnung des Landratsamtes Fürstenfeldbruck über die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Maisach in der Gemeinde Mammendorf

Aufgrund des § 32 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung vom 16. 10. 1976 (BGBl. I. S. 3017), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. 12. 1976 (BGBl. I. S. 3341) in Verbindung mit Art. 61 Abs. 1 und Art. 75 Abs. 1 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) in der Fassung vom 7. 3. 1975 (GVBl. S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. 3. 1976 (GVBl. S. 33) erläßt das Landratsamt Fürstenfeldbruck folgende, durch die Regierung von Oberbayern mit Schreiben vom 5. 2. 1980 Nr. 230-8459-FFB genehmigte Verordnung.

## § 1

### Allgemeines

Zur Regelung des schadlosen Wasserabflusses der Maisach bei Hochwasser im Bereich der Gemeinde Mammendorf wird das in § 2 näher umschriebene Überschwemmungsgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet gelten die Vorschriften der Art. 61, 62 und 95 Nr. 2 c und 5 c BayWG.

## § 2

### Überschwemmungsgebiet

(1) Das Überschwemmungsgebiet umfaßt im wesentlichen folgende Grundstücke und Grundstücksteilflächen (T) der Gemarkung Mammendorf:

63 (T), 123 (T), 179, 180, 181 (T), 182, 185/1., 191, 192, 193, 194 (T), 195 (T), 206/1, 208/1, 214, 538, 554, 611/3, 631/7, 1115/1 (T), 1116, 1116/1, 1117, 1118 (T), 1120 (T), 1121 (T), 1122 (T), 1123 (T), 1124 (T), 1125 (T), 1126 (T), 1128, 1324 (T), 2429, 2429/3, 2430 1/2 (T), 2430 1/4 (T), 2436, 2438 (T), 2441 (T), 2524, 2529 (T), 2531/1, 2533, 2534, 2536, 2539, 2548, 2554 (T), 2557/2 (T), 2557/3 (T), 2632, 2633, 2703, 2704 (T), 2716 (T), 2717 (T), 2718 (T), 2720 (T), 2742, 2742/7, 2746, 2747 (T), 2747 1/3, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755 (T), 2756 (T), 2758 (T), 2759 (T), 2760, 2761, 2779, 2780, 2782, 2783, 2784, 2784 1/2, 2784 1/3, 2785, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792 (T), 2793 (T), 2794 (T), 2795 (T), 2796, 2797 (T), 2798 (T), 2799 (T), 2800 (T), 2801 (T), 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2828/1 (T), 2871, 2872, 2873, 2874 (T), 2875, 2876, 2877, 2878, 2878/1, 2879, 3885.

(2) Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes ergeben sich aus dem Lageplan des Wasserwirtschaftsamtes München M 1 : 5000 vom 2. 10. 1978.

Der Plan ist Bestandteil dieser Verordnung; er ist im Landratsamt Fürstenfeldbruck und in der Kanzlei der Gemeinde Mammendorf niedergelegt und kann dort während der Dienststunden eingesehen werden.

(3) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der in Abs. 1 genannten Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen des Überschwemmungsgebietes nicht.

## § 3

### Verbote

Gemäß Art. 61 Abs. 2 Satz 1 BayWG ist es verboten, im Überschwemmungsgebiet Anlagen und Anpflanzungen, die nicht der Benutzung, der Unterhaltung oder dem Ausbau dienen, zu errichten, durchzuführen oder wesentlich zu ändern.

## § 4

### Ausnahmen

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck kann nach Art. 61 Abs. 2 Satz 2 BayWG unter den erforderlichen Bedingungen und Auflagen Ausnahmen genehmigen, wenn und soweit dadurch der Wasserabfluß, die Höhe des Wasserstandes oder die Wasserrückhaltung nicht beeinflusst werden können. Ist eine baurechtliche Genehmigung zu erteilen, so entfällt die Genehmigung nach Art. 61 Abs. 2 Satz 2 BayWG; über die Voraussetzung des Art. 61 Abs. 2 Satz 2 BayWG ist im baurechtlichen Verfahren zu entscheiden.

## § 5

### Freihaltung des Wasserabflusses

- (1) Soweit es zur Sicherung des Hochwasserabflusses im Überschwemmungsgebiet dringend erforderlich ist, kann das Landratsamt Fürstenfeldbruck aufgrund Art. 62 Abs. 1 BayWG anordnen, daß Hindernisse beseitigt, Eintiefungen aufgefüllt, Maßnahmen zur Verhütung von Auffandungen getroffen werden und daß die Bewirtschaftung der Grundstücke an die Erfordernisse des Wasserabflusses angepaßt wird.
- (2) Die Verpflichtungen des Art. 62 Abs. 1 BayWG obliegen den Eigentümern oder Nutzungsberechtigten der Grundstücke (Art. 62 Abs. 2 BayWG).
- (3) Stellt eine Anordnung nach Art. 62 Abs. 1 BayWG eine Enteignung dar, so ist dafür eine angemessene Entschädigung zu leisten (Art. 62 Abs. 3 BayWG).

## § 6

### Ordnungswidrigkeiten

Mit Geldbuße bis zu DM 10.000,— kann nach Art. 95 Nr. 2c und Nr. 5 c BayWG belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. ohne die erforderliche Genehmigung oder unter Nichtbefolgen einer Auflage die in Art. 61 Abs. 2 BayWG aufgeführten Anlagen und Anpflanzungen (§§ 3 und 4 der Verordnung) errichtet, anlegt oder wesentlich verändert,
2. einer vollziehbaren Anordnung zur Sicherung des Hochwasserabflusses (Art. 62 Abs. 1 BayWG, § 5 der Verordnung) zuwiderhandelt.

## § 7

### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landratsamtes Fürstenfeldbruck in Kraft.

Fürstenfeldbruck, 21. 2. 1980

G r i m m  
Landrat